

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Rütli-Schiessen plant Jubiläum

Heute wird in Brunnen zum diesjährigen Rütli-Schiessen gestartet. Gleichzeitig kündigt sich der 150. Geburtstag dieses wichtigsten historischen Schützenfestes der Schweiz an. Ein OK ist eingesetzt, ein Festakt in Planung.

Rütli/Brunnen. – Nach einem Wett-schiessen im Jahr 1860 auf der Rütli-wiese und einer Rütlifahrt im Jahr darauf wurde 1862, am Mittwoch vor Martini, das erste Rütli-Schiessen durchgeführt. Seither findet dieser Anlass jedes Jahr statt, ungeachtet der Witterung und der Zeitumstände. Das heisst auch, dass in vier Jahren das 150-jährige Bestehen gefeiert werden kann. Turnusgemäss wird dabei die Rütli-Sektion Schwyz für die Organisation des Anlasses zuständig sein. Wie der Schwyzer Vorortspräsident Heinz Weber, Brunnen, aber erklärte, wird Schwyz «nur» das eigentliche Jubiläums-Schiessen organisieren, ein separat eingesetztes OK parallel dazu die separate Jubiläumsfeier.

Festakt startet in Brunnen
Das Organisationskomitee ist bereits bestimmt und eingesetzt worden. Es wird von Josef Weltert, Luzern, präsi-

diert, dem derzeitigen Präsidenten der Rütli-Schiesskommission. Aus dem Kanton Schwyz gehören Heinz Weber und Markus Suter, beide Brunnen, dem OK an. Die konzeptionelle Arbeit ist angelaufen, erste Entscheidungen sind bereits gefallen. So wird das Jubiläum nicht am Tag des Rütli-Schiessens selber gefeiert, sondern vorgängig Ende September 2012 im Rahmen eines Festaktes. Dieser wird voraussichtlich in Brunnen stattfinden, weil hier die ersten Rütli-Statuen beschlossen worden sind. Ebenfalls soll das Rütli-Pistolenschies-sen ins Jubiläum einbezogen werden, da es gleichzeitig sein 75-jähriges Bestehen wird feiern können. Denkbar ist weiter, dass für das später folgende Rütli-Schiessen alle ständigen Sektoren eingeladen werden, dafür weniger nicht-ständige Gastsektionen. Auch ist die Herausgabe einer Festschrift geplant.

Gross gefeiert worden ist 1962 der 100. Geburtstag des Rütli-Schiessens. Zum 125-jährigen Bestehen von 1987 ist eine besondere Schützen-Medaille ausgegeben worden. Zum Rütli-Schiessen im Jubiläumsjahr 1991 sind dann wesentlich mehr Gastvereine als üblich eingeladen worden, sodass der Anlass auf zwei Tage ausgeweitet worden ist. (cf)

SEITE 9



Das bedeutendste historische Schiessen der Schweiz: Das Rütli-Schiessen bereitet sich auf den 150. Geburtstag vor. Bild: Keystone

Bote

d e r U r s c h w e i z

Schmied



Ältester Urner unlieber Gast

Mit 87 Punkten entführte der Altdorfer Adrian Arnold, ein Mitglied der gastgebenden Sektion, den Preis für den besten Schützen ins Urnerland. Das 146. Rütliessen war wieder ein Treffpunkt für Tausende von Schiesssportfreunden.

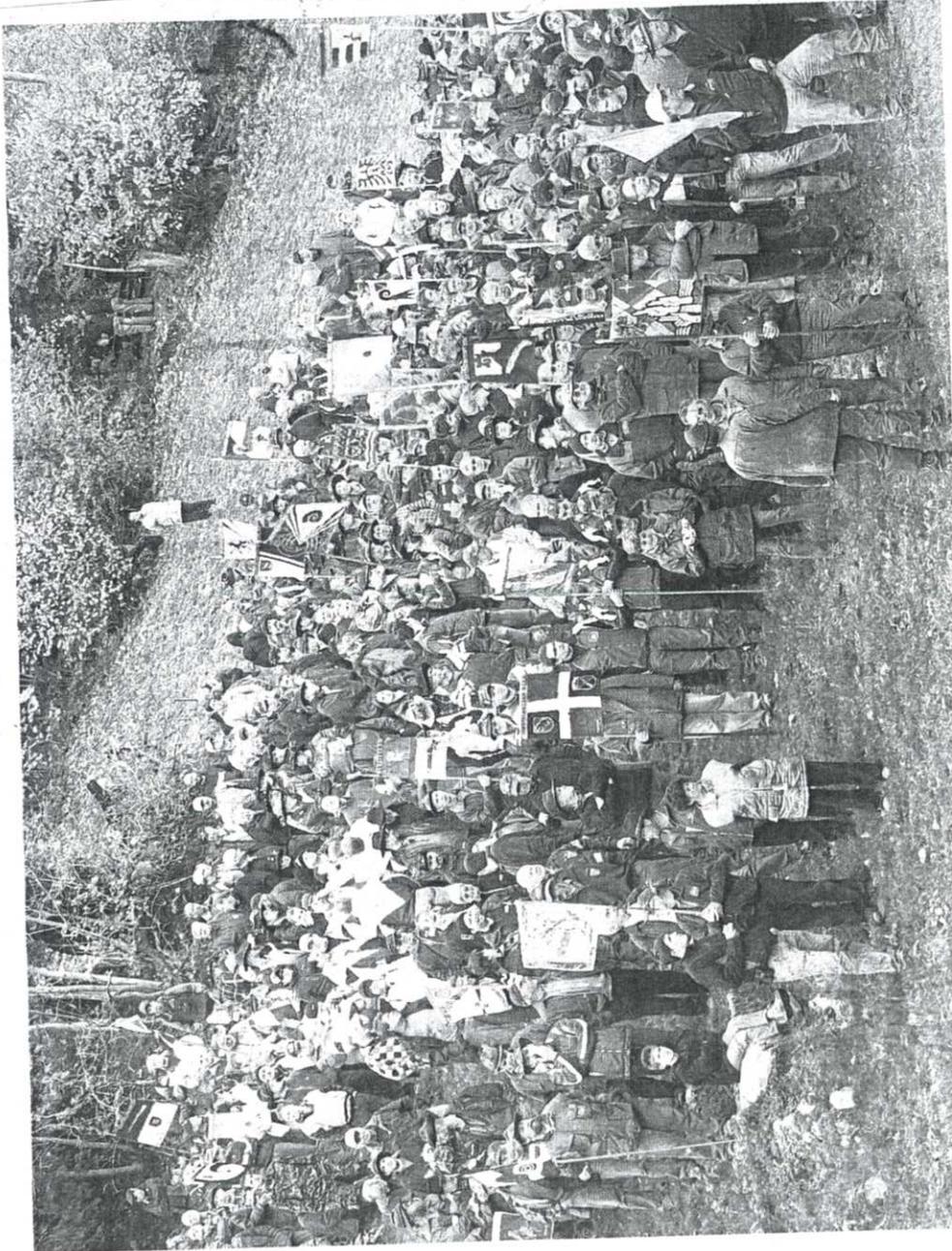
Von Christian Ballat

Rütli. – Nicht alle zeigten sich mit ihren Schiessresultaten glücklich. Der älteste Urner hatte das Rütliessen etwas zur Lotterie gemacht, wie etwa Schützen mit nicht so vielen Punkten gerne anführten. Dafür sorgte der Föhn sonst für prächtiges Wetter, das vor allem der Pflege der Kameradschaft diente. Aber auch das einmalige Bergpanorama zeigte sich von seiner besten Seite.

Beeindruckend war die Festansprache des Urner Landammanns Isidor Baumann, der einige gewagte Vergleiche des traditionellen Anlasses zur gegenwärtigen Situation in Wirtschaft- und Finanzkreisen machte.

Als bester Schwyzer Schütze wurde Rudi Schwendeler aus Landquart mit 86 Punkten geehrt, er startet für den Märchler Schützenverein. Geehrt wurden auch einige Schützen, die seit 50 Jahren Mitglied in einer Rütliaktion sind.

SEITEN 17 UND 18



Eindrückliche Rütligemeinde: Zu Festansprache, Landeshymne und der Rangverkündigung versammelten sich über 1000 Schützen und gleich viele Besucherinnen und Besucher. Bild Christian Ballat

146. RÜTLISCHIESSEN

Bechergewinner der Rütliaktionen

Rütliaktion	Punkte
Niederberger Thomas, 1976, W'schiessen	83
Käslin Pirmin, 1983, Ennetmoos	80
Liem Markus, 1973, Hergswil	78
Amstad Ueli, 1983, Beckenried	78
Dal Canton Angelo, 1935, Buochs	76
Burch Tony, 1951, Buochs	76
Odermatt Klaus, 1959, Dallenwil	75

Rütliaktion	Punkte
Bissig Josef, 1984, Isenthal	81
Harger Hugo, 1962, Goldau	75
Epp Karl, 1952, Silenen	73
Christen Ruedi, 1962, Andermatt	73
Bissig André, 1987, Unterschächen	73
Brucker Anton, 1948, Springen	70

Rütliaktion	Punkte
Birchler Frank, 1974, Einsiedeln	80
Stokmaier Reto, 1966, Einsiedeln	78
Kenel Ernst, 1949, Seewen	77
Steinegger Josef, 1962, Wollerau	77
Zehnder Robert, 1967, Siebnen	77
Janser Robert, 1982, Tuggen	77
Schelbert Theo, 1964, Muotathal	76
Krienbühl Josef, 1954, Sattel	75

Rütliaktion	Punkte
Steiner Markus, 1967, Kerns	75
Imfeld Daniel, 1967, Alpnach	73
Neiger Stephan, 1970, Sarnen	73
Hurschler Gerold, 1974, Engelberg	71

Rütliaktion	Punkte
Kempf Marus A., 1954, Derikon	68
Odermatt Walter, 1932, Luzern	61

Bechergewinner der Gastsektionen

1. Feldschützen G. Saanen-Gstaad	75.625
Matti Hubert 1956, Gsteig	82
2. Stadtschützen Bern	74.000
Schmütz Heinz 1957, Rütlichegg 81	
3. Stadtschützen G. Aarau	73.750
Köchl Michael, 1987, Mur	69
4. Stadtschützen Burgdorf	69.375
Bühnen Martin, 1957, Burgdorf	59
5. Stadtschützen G. Glarus	68.875
Fässler Daniel, 1986, Glarus	66
6. SG Dieterswil-Moosalfelden	67.750
Kipfer Rolf 1961, Ipsach	78
7. Stadtschützen Zug	67.000
Weiss Franz, 1965, Zug	72
8. Sesselger G. Weggis Vitznau Grepfen	66.875
Dähwyler Corneille, 1987, Grepfen	61
9. Exercices de l'Arquebuse Genève	64.500
Moir Bernard, 1956, Gy	63
10. Schützen G. Uster	63.375
Bräm Heinz, 1959, Otelfingen	70
11. Feldschützen G. Heiden	63.125
Kobler Mark, 1985, Heiden	70
12. Schützen G. Liestal	63.000
Groschütz Hans, 1942, Niederbipp	47
13. Schützenverein Jona	62.625
Bachmann Pius, 1945, Jona	70
14. Vier Schützen G. St. Luzisteig	62.375
Lüthi Reto, 1980, Malentfeld	78
15. FSG Münchenbuchsee	62.125
Zbinden Roland, 1966, Busswil	73

TEILNEHMER

Rütliaktionen	Punkte
Nidwalden	234
Uri	169
Schwyz	239
Engelberg/Anderhalden	88
Stadt Luzern	48

Gastsektionen

14 ständige Gastsektionen	112
32 nicht ständige Gastsektionen	256
nicht angetreten	5
Total Schützen	1150

Meisterschützen

Fritz Rohrbach, 1967, Niedermuhlern	85
-------------------------------------	----

Rütliaktionen

Pius Wyss, 1973, Ennetmoos	86
Ruedi Schwendeler, 1968, Landquart	86
Emil Stebler, 1943, Buochs	84

Gewinner der Bundesgabe

Fritz Rohrbach, 1967, Niedermuhlern	85
-------------------------------------	----

Rütliaktionen

Adrian Arnold, 1970, Altdorf	87
------------------------------	----

TV-TIPPS

SF2	
22.20 Sport aktuell	

ARD	
17.45 Fussball: Uefa-Cup	
VfB Stuttgart - Partizan Belgrad	

WDR	
21.45 Fussball: Uefa-Cup	
Racing Santander - Schalke 04	

EUROSPORT	
18.15 Tennis: WTA-Tour-Championships in Doha	
20.15 Boxen: IBF/IBO-WM Halbschwergewicht	
Antonio Tarver - Chad Dawson	

DSF	
19.15 Fussball: Uefa-Cup	
VfL Wolfsburg - Heerenveen	

Über den Rütlibecher reden

Die Zukunft des Rütlibechers und die durch den Rütliapächter gekündigte Vereinbarung sind im Frühjahr 2009 Thema einer Präsidentenkonferenz. Das 146. Rütli-schiessen verlief gestern unfallfrei und voller Kameradschaft.

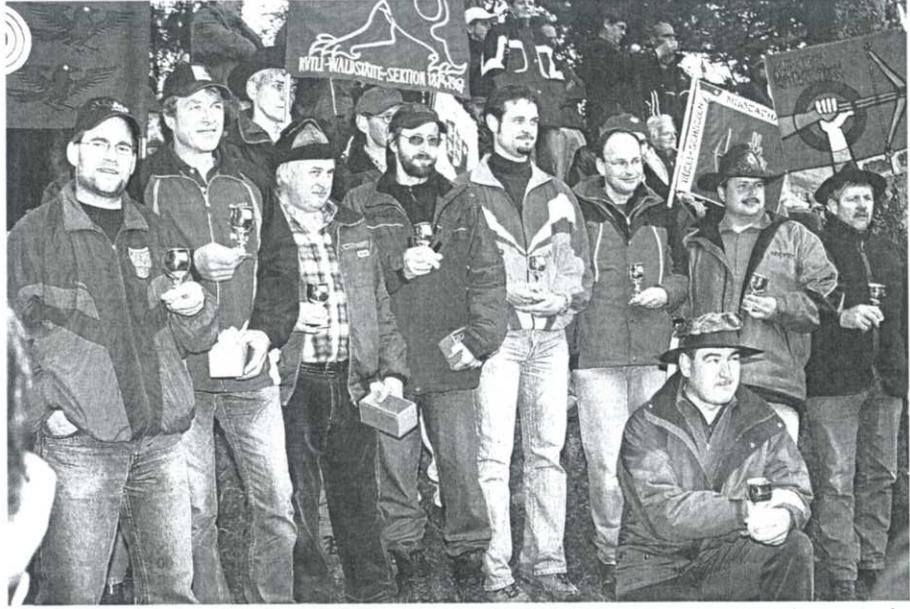
Von Christian Ballat

Rütli. – Grosse Freude bei den einen, Achselzucken bei den anderen: Das Rütli-schiessen sei heuer etwas eine Lotterie gewesen, meinten viele. Tatsächlich hat der Föhn unterschiedlich stark für Böen gesorgt, einige hatten bei ihrem Programm praktisch windstill, andere wurden «verblasen».

Der einmaligen Stimmung bei diesem traditionellen Stelldichein der Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz tat dies keinen Abbruch. An den Tischen wurde fröhlich diskutiert sowie Besuche anderer Sektionen empfangen und bewirtet. So fand ein reger Gedankenaustausch über Kantonsgrenzen hinweg statt.

Rütlibecher gibt zu reden

Auf Antrag der Rütliaktionen Nidwalden und Schwyz wird im nächsten Frühjahr eine Präsidentenkonferenz einberufen. Hier soll die Zukunft des Rütlibechers besprochen werden. Am Tag vor dem Rütli-schiessen ging zudem vom Rütliapächter die Vereinbarung über Nutzung und Zusammen-



Die Schwyzer Bechergewinner: Franz Birchler, Einsiedeln (v. l.), Reto Stokmaier, Einsiedeln, Ernst Kenel, Seewen, Josef Steinegger, Wollerau, Robert Zehnder, Siebnen, Robert Janser, Tuggen, Theo Schelbert, Muotathal, und Josef Krienbühl, Sattel. Kniend der Meisterbechergewinner aus der Sektion Schwyz, mit 86 Punkten: Ruedi Schwendeler, Landquart.

arbeit ein. Weil im nächsten Jahr infrastrukturelle Veränderungen geplant und möglicherweise bis zum nächsten Termin am 4. November nicht abgeschlossen sind, soll über die

Vereinbarung diskutiert werden. Auch sie wird Bestandteil der Präsidentenkonferenz sein.

Bei der abschliessenden Schützen-gemeinde und dem Absenden auf der

Rütliwiese vernahmen die Schützen auch, dass sie ab sofort die Schiessere-sultate auf der neuen Internetseite unter www.rütli-schiessen.ch abrufen können.

Freundschaft und Achtung

Während Präsidentenwahlen, Olympische Spiele und Fussballweltmeisterschaften nur alle vier Jahre stattfinden, trifft man sich jährlich zum Rütli-schiessen, hielt Festredner und Urner Landammann Isidor Baumann fest. Nicht Geld, Wirtschaft und Medien würden den Rhythmus bestimmen, sondern Freundschaft und Achtung untereinander.

Der Anlass brauche keine Billette oder Eintrittskontrollen, nur zwei Polizisten waren vor Ort. «Es ist einfacher, mit einer Waffe auf der Schulter aufs Rütli zu kommen als nur mit einer Schweizerfahne», gab der Redner unter Beifall auch zu bedenken.



Wechselnde Bedingungen: Die Schützinnen und Schützen hatten zwar etwas Wind, aber gute Sicht.

Bilder Christian Ballat

Rütli-Splitter: Morschachs Gemeindepräsident mit neuem Rekord

Auf dem Rütli blieb viel Zeit zum Werweisen und Fachsimpeln. So bedauerten einige, dass sie sich mit der Schussabgabe nicht mehr Zeit genommen haben. Andere lachten nur darüber, wie etwa Bruno Steiner, Gemeindepräsident in Morschach.

Er war aufgeboten, in der ersten Ablösung um 07.40 Uhr zu schiessen. Als er sich gemütlich vom Sektionstisch Richtung Stand auf den Weg machte, hörte er bereits die ersten Schüsse. Auf verschiedenen Zetteln hatten verschiedene Anfangszeiten gestanden. So wurde ihm zugestanden, dass er die drei verpassten Schüsse zusätzlich in der Serie von sechs Schüssen abgeben darf. Normalerweise stehen dafür zwei Minuten zur Verfügung. In der Aufregung aber dachte Bruno Steiner, dass es nur eine Minute sei. Und so gab er richtig Gas. In weniger

als 60 Sekunden waren die neun Schüsse durch. Er wunderte sich nur, dass die andern mit nur sechs Schüssen immer noch gemütlich weiterzielten.

Gemütlich hatten es auch die Oberengadiner Schützen an ihrem Tisch. Dort schenkten sie «Iva»

aus, einen Schnaps, der aus einer Schafgarben-Art gebrannt wird, die aber nur auf einer Höhe von über 2000 Metern wächst. Die knapp vierstündige Heimfahrt sei kein Problem, bestätigten sie. «Wenn wir schon hier sind, bleiben wir noch eine weitere Nacht in Gersau. Da gefällt es uns.»

Gefallen gefunden hat auch die Festansprache des Urner Landammanns Isidor Baumann. Auf der Rückfahrt Richtung Brunnen nach dem Absenden waren sich der Gewinner der Bundesgabe, Fritz Rohrbach, und seine Stadtberner Schützenkollegen einig: «De redt denn souguet.» (cjb)



Schnell: Bruno Steiner traf innert weniger als einer Minute neun Mal.



50 Jahre Mitglied in der Schwyzer Rütliaktion: Geehrt wurden dafür Josef Ulrich, Schwyz, Xaver Ronner, Siebnen, und Karl Schmidig, Ingenbühl.

Der FC Basel feierte
das Unentschieden
und den Torschützen
Derdjok

FUSSBALL



Frächtiges Herbstwetter: Dank Föhn zeigte das Rütli seinen Gästen eine eindruckliche Kulisse.

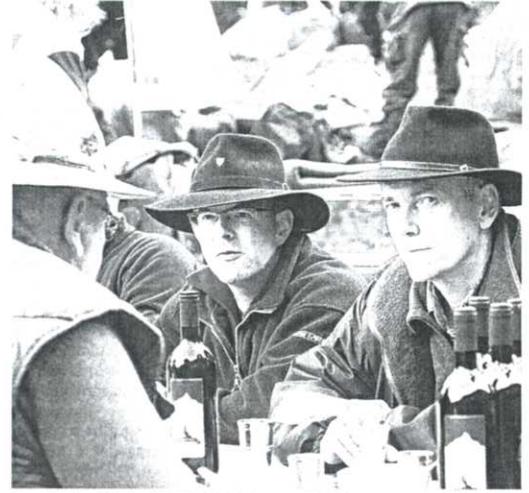
Bilder Christian Ballat

Gemütlich und schön



emütliche Runde: Wie bei den Muotathalern gab es überall genug zu essen, zu trinken und zu bereden.

Eigenes Feuer: Einige Sektionen unterhielten auf dem Rütli ihre eigene Kaffeeküche und brachten dazu alles Nötige mit.



Skeptische Blicke: Nicht alle Schwyzer Schützen waren mit ihren Resultaten einverstanden, der Wind hat einige «verblasen».



Immer freundlich und zuvorkommend: Das Serviceteam in der Rütligaststätte unter der Leitung von Lisbeth und Edi Truttmann.



Weite Anreise: Die Oberengadinerschützen aus Zuoz und Scuol.